

## „Sieger sehen anders aus“ – Martin Kosch



Foto: Sebastian Zäschke

Wenn man so aussieht wie auf diesem Foto, hilft nur mehr eines: Rasches Handeln. Darum ist Kosch den Jakobsweg gegangen, leider in die verkehrte Richtung. Er wollte die Erleuchtung, nun ist er ein Glühwürmchen.

Warum musste es so weit kommen ? Dieser Mann hätte doch alles haben können: Einen Topmanagerposten, eine Traumvilla, einen Urlaub am Arlberg – mit Claudia Jung in der Winterkutsche durch Zürs, für all das fehlte ihm nur eine Kleinigkeit: Das Interesse !

Nur mehr wenige Meter von der Selbstfindung entfernt, trifft Kosch seine Jugendfreunde wieder. Sie gehören mittlerweile zum Inventar des AMS, verbringen ihren Tag jedoch lieber auf der Tankstelle als im Fortbildungskurs: „Webdesign mit dazugehöriger Shiatsu Ausbildung – aber alles auf Bachblütenbasis“.

Die Jungs von der Tankstelle haben einen Plan und der ist recht einfach: Geld muss her – egal wie. Und ehe Kosch bis 3 gezählt hat, ist er schon mitten in einen kriminellen Coup verwickelt. Dummerweise haben seine ehemaligen Studienfreunde zur selben Zeit die gleiche Idee und plötzlich sitzen alle im selben Fluchtauto. 7 Vollidioten - 1 Ziel - kein Plan !

Solide Pointenschüsse aus der Hüfte in gewohnter Dichte verpackt in eine rasante Story. Kein Thema wird ausgelassen, nichts und niemand wird verschont, am wenigsten Martin Kosch selbst !

So gelacht hat man zuletzt beim 1:1 gegen die Färöer Inseln !

Regie: Eik Breit